

Sommerbühne Wächtersbach

FW Main-Kinzig treffen sich mit Altstadtförderverein Wächtersbach

Eine Entscheidung über die Köpfe der betroffenen Bürger hinweg sei bei einem Projekt dieser Größenordnung nicht machbar, so die Freien Wähler Main-Kinzig. Diese hatten sich vor zwei Wochen aus erster Hand bei Wächtersbachs Bürgermeister Andreas Weiher über das Projekt "Sommerbühne Wächtersbach" informiert. Bereits damals angekündigte Gespräche mit dem Altstadtförderverein Wächtersbach, um dessen Einwände zu dem Projekt im Wächtersbacher Schlosspark zu eruieren, erfolgten am vergangenen Freitag.

Zu Gast bei der Kreistagsfraktion waren Dr. Eberhard Wetzel, Heike Horn und Monika Heil, um die Bedenken des Vereines weiterzugeben. „Im Mittelpunkt unseres Interesses steht die Erhaltung des denkmalgeschützten Landschaftsparkes. Wir verweisen auf ein entsprechendes Schreiben an den Magistrat der Stadt Wächtersbach“, so die Vertreter des Vereins. „Daneben sehen wir die sich ergebende Lärmbelästigung, die ungeklärte Parkplatzsituation und die Folgekosten als Ablehnungsgründe des Projektes „Sommerbühne“ an, so Dr. Eberhard Wetzel.

Auch für die Freien Wähler sind diese Argumente stichhaltig und nachvollziehbar. „Es wäre fahrlässig, wenn man über die Bedenken der Anwohner einfach so hinweggehen würde, so der FW-Kreisvorsitzende Heinz Breitenbach. „Unter Berücksichtigung aller uns bisher vorliegenden Fakten und Informationen, müssen wir feststellen, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch eine Vielzahl ungeklärter Punkte gibt. Es wäre äußerst Unklug, wenn die Kreispolitik angesichts der derzeitigen Diskussion einen unüberlegten Schnellschuss machen würde“, ergänzt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Carsten Kauck.

„Für die anstehende Kreistagssitzung am Freitag, werden wir deshalb einen Änderungsantrag einbringen, die Entscheidung für das Projekt „Sommerbühne“ noch einmal zurückzustellen. Sowohl im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Ausschuss Bildung, Kultur, Soziales und Partnerschaften sollten die offenen Fragen diskutiert und dann entschieden werden“, so der der Fraktionsvorsitzende Heinz Breitenbach abschließend.



Von links: Dr. Eberhard Wetzel, Monika Heil, Heike Horn, Herbert Bien, Wilfried Straub, Christian Clauß und Heinz Breitenbach